



SCHULINTERNES CURRICULUM
DES GYMNASIUMS ESSEN NORD-OST
FÜR DAS FACH
GESCHICHTE
SI

ENTSPRECHEND DEM KLP GE SI AN GYMNASIEN IN NRW

GÜLTIG AB DEM 26.02.2013

FASSUNG AUGUST 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
2. Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium Essen Nord-Ost	3
2.1 Lage der Schule	3
2.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft	4
2.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	4
2.4 Bedingungen des Unterrichts	6
2.5 Verfügbare Ressourcen	6
2.6 Lehr- und Lernmittel	6
2.7 Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe	7
3. Entscheidungen zum Unterricht	7
Jahrgangsstufe 6 Obligatorische Inhaltsfelder	10
Jahrgangsstufe 6 Kompetenzteil	11
Jahrgangsstufe 8 obligatorische Inhaltsfelder	15
Jahrgangsstufe 9 obligatorische Inhaltsfelder	17
Jahrgangsstufe 8/9 Kompetenzteil	19
4. Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I	23
5. Hausaufgaben- und Vertretungskonzept	26
6. Fachübergreifendes Arbeiten	26
7. Fortbildungskonzept für das Fach Geschichte	27
8. Medienkonzept für das Fach Geschichte	27
9. Exkursionsschema für das Fach Geschichte	28
10. Qualitätssicherung und Evaluation	28
11. Arbeitsblatt „Sprachliche Hilfen zur Sachkompetenz SK 6	29
12. Arbeitsblatt „Sprachliche Hilfen zur Sachkompetenz SK 8/9	30
13. Arbeitsblatt „Sprachliche Hilfen zur Urteilskompetenz UK 6	32
14. Arbeitsblatt „Sprachliche Hilfen zur Urteilskompetenz UK 8/9	34

1. Vorbemerkung

Der folgende Lehrplan wurde von der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums Essen Nord-Ost erstellt. Er orientiert sich an dem Kernlehrplan für den verkürzten Bildungsgang des Gymnasiums-Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein-Westfalen, die seit dem 1. August 2007 in Kraft getreten sind und für alle Klassen des verkürzten Bildungsgangs bis zum Abitur gelten. Mit den Beschlüssen der Landesregierung 2007/2008 kommt dem Fach Geschichte eine neue und veränderte Bedeutung zu. Diese ist im Gesamtrahmen der Gesellschaftswissenschaften im Fächerkanon für die Gymnasien zu sehen und stellt die Planung und Durchführung des geschichtlichen Fachunterrichts insofern vor eine schwierige Aufgabe, als dass die wöchentliche Stundenzahl jetzt niedriger angesetzt ist. Um hierauf im Sinne einer Kompensation möglicher negativer Effekte einzuwirken, sind curriculare Umstellungen, Wertsetzungen und die Ausnutzung möglicher Synergieeffekte erforderlich. Hierbei ist vor allem die **Beschränkung auf die Vermittlung der zentralen Kompetenzen** von übergeordneter Bedeutung.

Die Schüler erfahren in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 nach den Vorgaben des G8 Unterricht im Fach Geschichte und erwerben Kenntnisse in einem curricular-diachronen Überblick über die abendländische Geschichte von der Antike über das klassische Altertum zum Mittelalter, der Frühen Neuzeit bis zu den historischen Ereignissen des 19. und 20. Jahrhunderts. Schwerpunkte sind Aspekte der deutschen und europäischen Geschichte mit exkursiven Ausblicken in die Entwicklung der USA, China und Afrika. (siehe: **obligatorische Inhaltsfelder**)

Dabei kann und muss vor allem **exemplarisch** gearbeitet werden, d.h. es müssen Wissensinseln mit reinen Überblickskenntnissen kombiniert werden, des Weiteren soll Interesse für die außerschulische Auseinandersetzung mit historischen Themen geweckt werden. (Vermittlung von Medienkompetenz)

2. Die Fachgruppe Geschichte am Gymnasium Essen Nord- Ost

2.1. Lage der Schule

Die Schule liegt am Nordrand der Innenstadt. Die Umgebung ist industriell, das Einzugsgebiet durch Zechensiedlungen geprägt. Die typischen städtischen Einrichtungen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Dazu gehört auch das nahegelegene Weltkulturerbe „Zeche Zollverein“. Die gute Erreichbarkeit gilt auch für die Hauptstelle der städtischen Bücherei. Für den alltäglichen Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum für die Oberstufenschülerinnen und Schüler mit jährliche aktualisierten Ausgaben zur Abiturvorbereitung und 20 Computerarbeitsplätzen umfangreich ausgestattet.

Die Lage der Schule bietet die Möglichkeit für den Besuch von zahlreichen außerschulischen Lernorten, die für das Fach Geschichte von Relevanz sind. Neben der oben genannten „Zeche Zollverein“, die zum Weltkulturerbe gehört und in der das „Ruhr Museum beheimatet ist, in der z. B. „Die Industrialisierung und ihre Folgen“ veranschaulicht werden kann, sind noch die „Villa Hügel“, die „Synagoge“ in der Innenstadt und das „Folkwang- Museum“ lohnende historische Orte, um den Schülerinnen und Schülern das Fach Geschichte noch anschaulicher darzustellen. Insgesamt bietet die Lage der Schule ein reichhaltiges und jugendnahe kulturelles Programm, das auch im Rahmen des Geschichtsunterrichts genutzt werden kann.

2.2. Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Das GENO zeichnet sich durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Die Schule liegt im Essener Norden und beschult Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den Stadtteilen Altenessen, Katernberg und Frillendorf. Sie weist einen sehr großen und stetig wachsenden Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Deutschen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Die Fachgruppe Geschichte arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der Einführung von Förderkonzepten (Teilnahme am BiSS-Projekt) und zielführenden Diagnoseverfahren. Insbesondere in der Erprobungsstufe nimmt der Geschichtsunterricht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen Rücksicht.

2.3. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Das Gymnasium Essen Nord-Ost besitzt das Gütesiegel „**Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage**“. Auf Grund des hohen Anteils von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund werden **Konzepte des sprachsensiblen Unterrichts** in allen Fächern, so auch im Fach Geschichte, umgesetzt.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr heterogenen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des GENO setzt sich die Fachgruppe Geschichte das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können.

Zentrales Merkmal des Faches Geschichte ist daher die Betrachtung menschlichen Handelns in der Zeit. Durch die Beschäftigung mit Ereignissen und Lebenswelten der Vergangenheit können Schülerinnen und Schüler erkennen, dass vergangenes Geschehen mit der Gegenwart zusammenhängt und die Welt, in die sie hineingeboren sind, in ihrem „Gewordensein“ verstehen. In der Auseinandersetzung mit den Inhalten und Themen des Faches Geschichte wird den Schülerinnen und Schülern die historische Gebundenheit des gegenwärtigen Standortes erkennbar (Historizitätsbewusstsein). So kann das Fach Geschichte einen Beitrag zur Ausbildung der persönlichen Identität und zur sozialen Orientierung in der heutigen Zeit leisten.

Die Beschäftigung mit der Vergangenheit im Fach Geschichte hat zum Ziel, „die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins zu fördern“. Der Begriff Geschichtsbewusstsein beschreibt die jeweilige Mischung aus Vergangenheitsdeutungen, Gegenwartserfahrungen und Zukunftserwartungen, wie sie Individuen und Kollektive herausbilden und entwickeln. Als reflektiert wird das angestrebte Geschichtsbewusstsein bezeichnet, um zu betonen, dass Schülerinnen und Schüler sich der Standortgebundenheit und Perspektivität im Lernprozess historischer Sinnbildung bewusst sein sollen.

Ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein wird gefördert, wenn Schülerinnen und Schüler:

- sich der eigenen Geschichte wie auch der Geschichte anderer Kulturen fragend zuwenden und somit erkennen, dass die Konstruktion von Geschichten abhängig von gegenwärtigen Interessen ist,
- Wissen, dass und wie eine Kenntnis der Vergangenheit über die Interpretation von Quellen und die Analyse von Darstellungen gewonnen werden kann,
- Geschichte als durch gesellschaftliche Bedürfnisse nach Selbstdeutung, Identifikation und Legitimation vermittelten (Re-) Konstruktionsprozess verstehen, der einer ständigen methodisch gesicherten Überprüfung bedarf,
- in historischen Darstellungen und Angeboten der Geschichtskultur enthaltene Deutungsangebote erfassen und prüfen,
- Perspektiven verschiedener Gruppen in unterschiedlichen Zeiten einnehmen, deren Selbstbilder erkennen sowie die unterschiedlichen Rollen von Frauen und Männern in historisch-politischen Prozessen reflektieren,
- die eigene Lebenssituation als historisch bedingt erkennen, eine rational begründete eigene Position entwickeln und Handlungsperspektiven gewinnen, die gesamtgesellschaftlich verantwortet werden können.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle.

Das heißt insbesondere auf die Vermittlung von Kritikfähigkeit, eigenständiger Urteilsbildung und selbstgesteuerter Meinungsbildung im Umgang mit politischen und historischen Quellen/ Dokumenten muss Wert gelegt werden. Quelleninterpretation und die Auseinandersetzung mit Texten, Fotos, Karikaturen und weiteren historischen Quellen / Dokumenten sollen den Schülern eine gesunde Wachsamkeit, eine kritische Fragehaltung und ein eigenständiges Beurteilen ermöglichen.

Der Geschichtsunterricht trägt somit in besonderem Maße dazu bei, unsere Schüler zu politisch-gesellschaftlich reifen, urteilsfähigen Persönlichkeiten heranzubilden.

Dies wird im Rahmen der Vermittlung der methodisch didaktischen Kompetenzen, wie sie für die einzelnen Jahrgangsstufen im Folgenden (Kapitel 3) neben den Inhaltsfeldern aufgelistet sind, erreicht. Dabei gilt für die Vermittlung der

1. Methodenkompetenz
2. Sachkompetenz
3. Urteilskompetenz
4. Handlungskompetenz

ein über die Jahre immer wieder einzuübender Umgang mit Quellen und Materialien, um die sozial, gesellschaftlich und politisch ausgeprägte Persönlichkeit beim einzelnen Schüler zu entwickeln und eine auf Begründungen basierende Urteilsfähigkeit herzustellen.

2.4. Bedingungen des Unterrichts

Das Fach Geschichte wird in der Sekundarstufe I in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 unterrichtet.

Die Angleichung der Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte erfolgt durch gezielte, **individuelle Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität** (z.B. unterschiedliche Niveaustufen bei der Aufgabenstellung, insbesondere **sprachsensible Hilfen**, Unterstützung innerhalb des Kurses in Form von „SchülerInnen helfen SchülerInnen“, Hilfekärtchen etc.). Das Fach Geschichte leistet durch inhaltliche und methodische Unterrichtsarbeit und den dadurch angestrebten Kompetenzzuwachs (insbesondere z. B. bezogen auf die Methodenkompetenzen sowie die Dialogkompetenz/ Handlungskompetenz) einen großen Beitrag zur Integration.

Das Gymnasium Essen Nord-Ost wird bereits seit 1990 als Ganztagschule mit vier Langtagen geführt (Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag). Der Geschichtsunterricht kann sowohl im Vormittags- als auch im Nachmittagsbereich liegen und wird z.T. einmalig pro Woche als Doppelstunde erteilt, zum Teil zweistündig.

2.5. Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen:

Die Fachschaft verfügt über eine „Fachschaftsbibliothek“ in der in erster Linie Literatur für die Lehrenden bereitgestellt wird.

Drei Computerräume stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt neben mobilen OHPs und einem „Kartenraum“ (R 114) über Fernseh- und DVD-Einheiten, mit Hilfe derer für Filmanalysen Medien präsentiert werden können. Laptops, Beamer und digitale Camcorder stehen zur Verfügung, müssen allerdings zuvor reserviert werden. (Ansprechpartner sind die für die Technik zuständigen Lehrer/innen: Frau Bartsch, Herr Kemper).

Für Lernformen mit größerem Raumbedarf stehen (nach vorheriger Anmeldung) das Pädagogische Zentrum und die Pavillons als Unterrichtsräume zur Verfügung. Die Schule verfügt über einen „Fachraum Geschichte“ (R 205) in dem historische Atlanten sowie Themenhefte zugänglich sind. Hier werden auch Materialien der Bundeszentrale für politische Bildung gesammelt.

2.6 Lehr- und Lernmittel

Im Fach Geschichte werden im Unterricht der Sekundarstufe I folgende Lehr- und Lernmittel eingesetzt:

- „Forum Geschichte“ Bd.1 „Von den frühen Kulturen bis zum Ende des Mittelalters“, Cornelsen 2008
- „Forum Geschichte Bd. 2.1 „Von der Frühen Neuzeit bis zum Ersten Weltkrieg“, Cornelsen 2008
- „Forum Geschichte Bd. 2.2 „Vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zur Gegenwart“, Cornelsen 2008

- Kopiervorlagen, z. B. aus den Beispielreihen für die Unterrichtsvorhaben in der SI vom Ministerium; aus Arbeitsheften sowie aus selbst erstellten Materialien

Insbesondere auf Grund des Bemühens um **Sprachförderung/ sprachsensiblen Unterricht** werden oft von den Lehrkräften selbst entwickelte bzw. modifizierte Arbeitsblätter im Unterricht eingesetzt.

Neben den Büchern/ Kopiervorlagen werden weitere Medien wie z. B. (Kurz-)Filme, Bilder (Folien), Folienpräsentationen, Musikeinspielungen etc. verwendet.

2.7. Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende/r: Hr. Kempin

Stellvertreter: Hr. Döker

Ansprechpartnerinnen für BiSS: Fr. Baron-Binert,

Pflege der Lehr- und Lernmaterialien: Hr. Kempin

3. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im Übersichtsraaster („obligatorische Inhaltsfelder“) werden zunächst die für alle Lehrenden verbindlichen **Unterrichtsvorhaben** in der jeweiligen Jahrgangsstufe dargestellt. Den obligatorischen Inhalten (Inhaltsfelder IF) und den entsprechenden inhaltlichen Konkretisierungen allgemeiner inhaltlicher Schwerpunkte werden darüber hinaus (Fach-) Begriffe zugewiesen, die einerseits der Konstruktion historischer Themen d.h. der Problemorientierung dienen sollen, denen andererseits aber auch im Sinne des sprachsensiblen Unterrichts besondere Bedeutung zukommt. Nicht zuletzt werden den einzelnen Schwerpunkten allgemeine Kompetenzen, deren Konkretisierung in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft liegt, zugewiesen.

In dem anschließenden konkretisierten Kompetenzteil („Kompetenzteil“) werden die vier Kompetenzbereiche differenziert dargestellt und konkretisiert indem sie entsprechenden Seiten im Lehrwerk zugeordnet werden. Darüber hinaus verweisen die „Sprachlichen Hilfen“ auf die Arbeitsblätter, die im Sinne des sprachsensiblen Unterrichts mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden müssen. Von den konkretisierten Kompetenzen ausgehend, werden Inhaltsfelder ausgewiesen, die für die Vermittlung bzw. Schulung der jeweiligen Kompetenz besonders günstig erscheinen.

Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt **alle**

Kompetenzerwartung des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Am Ende der Klassenstufe 9 müssen die im Kernlehrplan des Ministeriums formulierten Kompetenzen von den Schülern erreicht sein.

Sachkompetenz (findet sich im Einzelnen bei den für die Jahrgangsstufen festgelegten Unterrichtsinhalten)

Sachkompetenz (*zit. nach KLP Ministerium NRW*) beinhaltet zusammen mit der Verfügung über fachliche Begriffe und Kategorien ein grundlegendes Wissen über Zeitvorstellungen und Datierungssysteme, über historische Ereignisse, Personen, ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen sowie vom Leben der Menschen in unterschiedlichen Gesellschaften und zu unterschiedlichen Zeiten. Dieses Wissen wird erworben in den Bereichen der Politik-, Wirtschafts-, Sozial-, Kultur- und Zivilisations-, Umwelt- und Geschlechtergeschichte. Historische Sachkompetenz meint darüber hinaus auch die Fähigkeit, auf dieser Basis Entwicklungen, Wandlungsprozesse und Lebensgeschichten in ihrem Zusammenhang zu untersuchen, zu verstehen und darzustellen, also Geschichte zu „konstruieren“, ferner auch die durch andere erzählte Geschichte zu analysieren und so de- konstruieren zu können.

Methodenkompetenz (findet sich im Einzelnen bei den für die Jahrgangsstufen festgelegten Unterrichtsinhalten)

(*zit. nach KLP Ministerium NRW*) Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Verfahren, um Informationen zunehmend selbstständig zu beschaffen, historische Verläufe und Strukturen zu analysieren und zu (re-)konstruieren. Sie erfragen, finden und erklären Zusammenhänge und können diese problemorientiert, aus verschiedenen Perspektiven, ggf. auch kontrovers, darstellen. Schwerpunkte der Methodenkompetenz sind die Interpretation von Quellen verschiedener Gattungen sowie die Analyse von und die kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung. Dabei kommt es in der Sekundarstufe I darauf an, die grundlegenden methodischen Verfahren zu kennen und sie zunehmend selbstständig dem Sachzusammenhang und dem Thema angemessen anzuwenden. Zur Methodenkompetenz gehört auch die Fähigkeit, historische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und fachsprachlich korrekt darzustellen.

Urteilskompetenz (findet sich im Einzelnen bei den für die Jahrgangsstufen festgelegten Unterrichtsinhalten)

(*zit. nach KLP Ministerium NRW*) Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, historische Phänomene in den Kontexten ihrer jeweiligen Zeit und Gesellschaft zu verstehen, sich mit unterschiedlichen Sichtweisen auseinanderzusetzen und Möglichkeiten und Grenzen menschlichen Handelns in jener Zeit zu bewerten. Sie können ein durch Argumente begründetes Urteil formulieren. Sachurteile gelten der Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Ereignisse und Zusammenhänge; Gütekriterien sind sachliche Angemessenheit, innere Stimmigkeit und ausreichende Triftigkeit von Argumenten. Bei Werturteilen werden darüber hinaus normative Kategorien auf historische Sachverhalte angewendet und eigene Wertmaßstäbe reflektiert; das Problem der Zeitbedingtheit bzw. Dauerhaftigkeit von Wertmaßstäben wird berücksichtigt.

Handlungskompetenz (findet sich im Einzelnen bei den für die Jahrgangsstufen festgelegten Unterrichtsinhalten)

(*zit. nach KLP Ministerium NRW*) Da Geschichtsdeutungen in vielfältiger Form in der Alltagswelt präsent sind, brauchen Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, sich kritisch mit Deutungen auseinanderzusetzen und auch selber an solchen Deutungsprozessen kompetent teilzunehmen. Es geht um die Befähigung, erworbene Wissensbestände, methodische

Fertigkeiten und Urteils Kompetenzen für (Re-)Konstruktions- oder Dekonstruktionsaufgaben einzusetzen, Zusammenhänge explizit in Beziehung zu setzen zu Gegenwart und Zukunft und so für eine lebensweltliche Anwendung und historische Orientierung zu nutzen.

Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 6 - Gymnasium Essen Nord-Ost (obligatorische Inhaltsfelder)				
Inhaltsfelder (IF)	Kürzel	Schwerpunkte	Begriffe	vorrangige Kompetenzen u.a.
	E	Einführung: Was ist Geschichte?	Zeitrechnung, Epoche	S1, S2, S4, S10, M1, M3, M4
1 Frühe Kulturen und erste Hochkulturen	1a)	Älteste Spuren menschlichen Lebens	Quelle, Homo erectus, Homo sapiens, Neandertaler	S3, M2, M8, M9
	1b)	Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution	Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Jäger und Sammler, Nomadentum, Sesshaftigkeit, Neolithische Revolution	M2, M8, M13
	1c)	Frühe Hochkulturen an einem ausgewählten Beispiel (Ägypten)	Flusskultur, Pharao, Pyramide, Polytheismus, Hieroglyphe, Keilschrift, Arbeitsteilung, Verwaltung, Staat, Gesellschaft, Herrschaft, Religion, Kult, Hierarchie	S4, S5, S7, S 10, M2, M7, M8, M10, M14, U5, H1
2 Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum	2a)	Lebenswelt griechische Polis	Antike, Polis, Kolonisation, Sklavenhaltung, Aristokratie, Demokratie, Hegemonie, Mythos, Ratio, Olympische Spiele, Hellenismus	S5, S7, S8, S10, M7, M9, U2, U4
	2b)	Rom – vom Stadtstaat zum Weltreich	Imperium, Expansion, Urbanisierung, Zivilisation, Republik	S4, M4, M9, U2, U4, U1
	2c)	Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum	Familia, Klientel, Patrizier, Patriarchat, Plebejer, Republik, Konsul, Senat, Provinz, Heeresreform, Limes, Christentum, Konstantinische Wende, Römisches Recht, Sklaverei	M2, M8, M11, U3, U5
3 Was Menschen im Altertum voneinander wussten	3a)	Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Afrika, Europa, Asien	Weltkarte nach Hekataios, Kugelgestalt der Erde (Aristoteles),	S6, S9, M9, U3
	3b)	Interkulturelle Kontakte und Einflüsse (z.B. Herodot oder Feldzug und Reich Alexanders)	Hellenisierung	S6, S7, M9, U3, U4
4 Europa im Mittelalter	4a)	Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen	Volk, Kontinuität, Mission, Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)	S4, S8, M9
	4b)	Lebenswelten in der Ständegesellschaft	Grundherrschaft, Feudalismus, Lehnswesen, Fronddienste, Hörigkeit, Leibeigene, Graf, Burg, Alltagsgeschichte	S9, M8, U3, U5, H1
	4c)	Formen politischer Teilhabe in Frankreich, England und im römisch-deutschen Reich	Herrschaft, Gottesgnadentum, Papsttum, Kaisertum, Privileg, Pfalz, Reisekönigtum, Kloster, Reichskirche, Investiturstreit	U2, U3, U4, U5

Schulinternes Curriculum Geschichte Jg.6 – Gymnasium Essen Nord-Ost (Kompetenzteil)

Kürzel	Kompetenz	Zuordnungen		
	Sachkompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 1“	sprachliche Hilfen/ Methodenseiten	Inhaltfeld u.a.
S1	charakterisieren den historischen Raum als menschlichen Handlungsraum in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	S. 12f.	Arbeitsblatt SK 6	E
S2	kennen die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt oder periodisiert werden kann, und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben	S. 12f.	Arbeitsblatt SK 6	E
S3	kennzeichnen die Formen der Überlieferung durch Überreste, mündliche und schriftliche Tradierungen sowie moderne technische Medien	S. 14-17; S. 18 (Methodenseite)	Arbeitsblatt SK 6	E 1a)
S4	kennen Zeiten und Räume frühgeschichtlicher, antiker sowie mittelalterlicher Überlieferung und charakterisieren mittels eines ersten Orientierungswissens diese Epochen (Schlüsselereignisse, Eckdaten, typische Merkmale, Vorstellungen über das Eigene und das Fremde)	S. 20-23; S. 27; S. 38f.; S. 47; S. 48f.; S. 99; S. 119; S. 143; S. 163; S. 236f.;	Arbeitsblatt SK 6	E
S5	beschreiben wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften, ihre Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten	S. 38f.; S. 56f.; S. 94f.; S. 104; S. 106; S. 113.; S. 176f.; S. 186f.; S. 196f.; S. 200; S. 202; S. 212.	Arbeitsblatt SK 6	E 1c) 2a) 2b)
S6	erzählen bzw. informieren exemplarisch über Lebensbedingungen und kulturelle Kontakte in frühen Hochkulturen, antiken Großreichen sowie im Mittelalter	S. 32f.; S. 54; S. 58f.; S. 79; S. 81 (Quelle M1); S. 96f.; S. 98; S. 101; S. 108f.; S. 110f.; S. 113; S. 134f.; S. 136f.; S. 152; S. 158; S. 166f.; S. 168; S. 180f	Arbeitsblatt SK 6	E 1c) 2c)
S7	beschreiben epochale kulturelle Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen der jeweiligen Zeit	S. 32; S. 40; S. 56f.; S. 70f.; S. 72 (Werkstatt); S. 84f.; S. 90- 93; S. 107;S. 122f.; S. 124; S. 130f.; S. 170f.; S. 182f.; S. 188f	Arbeitsblatt SK 6	2a)

S8	identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und erläutern in einfacher Form die historische Bedingtheit heutiger Phänomene	S. 8-13; S. 16; S. 28; S. 76f.; S. 90-93; S. 112; S. 130; S. 136; S. 151; S. 164f.; S. 166-168; S. 180f.; S. 186f.; S. 198-201; S. 204-207; S. 214;	Arbeitsblatt SK 6	
S9	beschreiben wesentliche Veränderungen und nehmen einfache Vergleiche zwischen „früher“ und „heute“ sachgerecht vor		Arbeitsblatt SK 6	
S10	verfügen über ein erstes Grundverständnis zentraler Dimensionen und Fachbegriffe und wenden diese sachgerecht an			E 1c)
	Methodenkompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 1“		Inhaltfeld
M1	Nutzen das Geschichtsbuch als schriftliches Medium der historischen Information und deutenden Darstellung	S. 6f.; S. 238-245;		
M2	Beschreiben am Beispiel der Archäologie, wie Wissenschaftler forschen und aus Funden Ergebnisse ableiten	S. 18;	„Methodenseite“ S.18	1a)
M3	Entnehmen gezielt Informationen aus Texten niedriger Strukturiertheit und benennen in elementarer Form die Hauptgedanken des Textes		„Methodenseite“ S. 23	1c)
M4	Unterscheiden zwischen Textquelle (Text aus einer Zeit) und Sekundärliteratur bzw. Sachtext (Text über eine Zeit)	S. 14;	„Methodenseite“ S.118	E
M5	Kennen grundlegende Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen und wenden diese an	S. 118;	„Methodenseite“ S.118	2b)
M6	Erschließen Lehrbuchtexte, indem sie Gliederung und Kernaussagen mit eigenen Worten wiedergeben	S. 23;	„Methodenseite“ S.23	E 1a)
M7	Beschreiben in Bildquellen Einzelheiten, stellen deren Zusammenhänge dar und erklären ansatzweise, welche Wirkung die Darstellung hat	S. 34; S. 62f.;	„Methodenseite“ S.62	E 1b) 1c)
M8	Beschreiben Sachquellen im Hinblick auf ihre Beschaffenheit und deuten ihre Möglichkeiten und Grenzen im Vergleich zu heutigen Objekten	S. 184f.;	„Methodenseite“ S.88	2a)

M9	Untersuchen Geschichtskarten, indem sie Thema, dargestellten Raum, Zeit und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen	S. 82f.;	„Methodenseite“ S.82	E 1c) 2a)
M10	Untersuchen Schaubilder, indem sie Thema, Strukturelemente und Legende erschließen und die enthaltenen Informationen benennen	S. 93; S. 107; S. 182,	„Methodenseite“ S.93	E 1c) 2a)
M11	Unterscheiden zwischen historisierenden Spielfilmen und Dokumentarfilmen und entnehmen einem Film hist. Informationen	S. 153;		E 2b)
M12	Vergleichen Informationen aus Sach- und Quellentexten und stellen Verbindungen zwischen ihnen her			
M13	Lesen und erstellen einfache Zeitleisten und Schaubilder zur Darstellung von Zusammenhängen	S. 46;	„Methodenseite“ S.46	1b)
M14	Strukturieren und visualisieren einen historischen Gegenstand bzw. ein Problem mithilfe graphischer Verfahren		„Methodenseite“ S.140	
M15	Beschreiben historische Sachverhalte sprachlich angemessen	S. 238;		
	Urteilskompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 1“		Inhaltfeld
U1	Unterscheiden in einfacher Form zwischen Belegbarem und Vermutetem	S. 102-103 (Gründungssage)		2b)
U2	Vollziehen Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach (Fremdverstehen)	S. 42, S. 138 S. 98 (Sparta)	Arbeitsblatt UK 6	
U3	Betrachten historische Situationen und Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven	S. 112 (gerechter Krieg)	Arbeitsblatt UK 6	
U4	Verdeutlichen im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter Möglichkeiten, Grenzen und Folgen zeitgenössischen Handelns	S. 169 (hist. Sachverhalt)	Arbeitsblatt UK 6	4a)
U5	Erklären in einfacher Form Zusammenhänge zwischen politischen und sozialen Ordnungen	S. 90-95; S. 122; S. 124; S. 182; S. 188-190; S. 206; S.212f.; 222;	Arbeitsblatt UK 6	1c) 2a)

	Handlungskompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 1“		Inhaltsfeld
H1	Gestalten auf der Grundlage ihres geschichtlichen Wissens Rollen in Spielsituationen sachgerecht nach und sind in der Lage, sich in andere hineinzuversetzen	S. 42 S. 116 (Rollenspiel) S. 189 (Handlung nachspielen)	„Methodenseite“ S.42	2b)
H2	Präsentieren die im Rahmen kleinerer Projekte gewonnenen Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form	S. 64 (Gruppenarbeit) S. 139		4b)
H3	Reflektieren ansatzweise eigene und gemeinsame historische Lernprozesse			

Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 8 - Gymnasium Essen Nord-Ost (obligatorische Inhaltsfelder)				
Inhaltsfelder (IF)	Kürzel	Schwerpunkte	Begriffe	vorrangige Kompetenzen u.a.
5 Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten	5a)	Weltvorstellungen und geographische Kenntnisse in Asien (u.a. Arabien) und Europa		S21, S24, M21
	5b)	Formen kulturellen Austauschs – weltweit: z.B. christliche Missionierung, Pilgerreisen, Ausbreitung des Islam, Handelsreisen	Kolonialismus, Byzanz	S21, S27, M29, U22
	5c)	Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime	Ghetto, Kulturkreis	S27, M29, M30
6 Neue Welten und neue Horizonte – geistige, kulturelle, gesellschaftliche und politische Prozesse	6a)	Stadtgesellschaft	Bürger, Bürgertum, Patriziat, Zunft, Gilde, Hanse, Frauenemanzipation	S25, M23, U24, H21
	6b)	Renaissance, Humanismus und Reformation	Fortschritt, Rationalität, Protestantismus, Konfession, Modernisierung	S22, U21, U23
	6c)	Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Integration, Zukunft	S21, U25
12. Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen	12	Erfindung des Buchdrucks und digitale Revolution		S22
7 Europa wandelt sich – Revolutionäre, evolutionäre und restaurative Tendenzen	7a)	Absolutismus am Beispiel Frankreichs	Privilegien	S22, M24, M26
	7b)	Französische Revolution	Emanzipation, Menschenrechte, Bürgerrechte, Verfassung, Aufklärung	S26, S28, M23, U21
	7c)	Revolution in Deutschland 1848/1849 und deutsche Einigung 1871	Nation, Nationalstaat, klein-/großdeutsche Lösung, Vielvölkerstaat	S26, M27, U21
	7d)	Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel	Industrie, Epochenschwelle, Emanzipation, Klasse, Kapitalismus, Soziale Frage, Arbeiterbewegung, Sozialismus, Kommunismus, Proletariat, Gewerkschaften, Ökologie	S23, S24, S25

8 Imperialismus und Erster Weltkrieg – Triebkräfte imperialistischer Expansion	8a)	Imperialistische Politik in Afrika und Asien	Imperialismus, Ideologie, Sozialdarwinismus	S27, M28, U22
	8b)	Großmacht-Rivalitäten	Weltmacht	M27, U23
	8c)	Merkmale des Ersten Weltkrieges		S24, H22

Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 9 - Gymnasium Essen Nord-Ost (obligatorische Inhaltsfelder)				
Inhaltsfelder (IF)	Kürzel	Schwerpunkte	Begriffe	vorrangige Kompetenzen u.a.
5 Neue weltpolitische Koordinaten	9a)	Russland: Revolution 1917 und Stalinismus	Autokratie, Diktatur, System, Rätssystem (Sowjetsystem), Parlamentarismus, Bolschewismus, Stalinismus	S25, U25, H22
	9b)	USA: Aufstieg zur Weltmacht	Demokratie	S23, M11, U26
6 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	10a)	Die Zerstörung der Weimarer Republik	Parlamentarische Demokratie, Parteienstaat	M11, M24, M25, M26, H22
	10b)	Das nationalsozialistische Herrschaftssystem; Individuen und Gruppen zwischen Anpassung und Widerstand	totalitäre Herrschaft, Faschismus,	S27, M11, M29
	10c)	Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, Andersdenkender zwischen 1933 und 1945	Rassismus, Antisemitismus, Genozid, Holocaust, Shoah	S22, U22, H21
	10d)	Vernichtungskrieg	totaler Krieg	M25
	10e)	Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext		M22
7 Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands	11a)	Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	Bewältigung der Vergangenheit, Friedensvertrag, Kalter Krieg, Status Quo, nukleares Gleichgewicht, Warschauer Pakt, NATO	S23, S28, M31, H23
8 Neuordnung der Welt	11a)	Aufteilung der Welt in „Blöcke“ mit unterschiedlichen Wirtschafts- und Gesellschaftssystemen	Bewältigung der Vergangenheit, Friedensvertrag, Kalter Krieg, Status Quo, nukleares Gleichgewicht, Warschauer Pakt, NATO	S23, S28, M31, H23

und Situation Deutschlands	11b)	Gründung der Bundesrepublik, Westintegration, deutsche Teilung	Koexistenz, Einigungsvertrag	S23, M25, H21
	11c)	Zusammenbruch des kommunistischen Systems, deutsche Einheit	Pazifismus, Patriotismus, Abrüstung	S23, M31, H21
	11d)	Transnationale Kooperation: Europäische Einigung und Vereinte Nationen	gerechter Krieg, kollektive Friedenssicherung	M11, M22, U26

Schulinternes Curriculum Geschichte Jg. 8 und 9 – Gymnasium Essen Nord- Ost (Kompetenzteil)

Kürzel	Kompetenz	Zuordnungen		
	Sachkompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 2“	sprachliche Hilfen/ Methodenseiten	Inhaltsfeld
S21	ordnen historisches Geschehen, Strukturen und Personen grobchronologisch, räumlich und sachlich / thematisch ein	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt SK 8/9	
S22	benennen Schlüsselereignisse, Personen und charakteristische Merkmale einzelner Epochen und Gesellschaften	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt SK 8/9	
S23	beschreiben wesentliche Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten im Zusammenhang	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1:</i> S. 22; S. 46-50; 53-55; 56f.; 62f.; 70; 78f.; 90f.; 97; 102-105; 114-116; 119-121; 126-129; 132f; <i>Teilband 2:</i> S. S. 11-12; S. 21-22; S. 36; S. 42-44; S. 50-51, S. 82-91; S. 98-101; S. 111-115;	Arbeitsblatt SK 8/9	
S24	beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten, aber auch dem der historischen Differenz	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1:</i> S. 40f.; 109; 136; 154; 138-161; 188; <i>Teilband 2:</i> S. 23; S. 38-43; S. 80; S. 104; S. 130; S. 162-172;	Arbeitsblatt SK 8/9	
S25	wenden grundlegende historische Fachbegriffe sachgerecht an	zahlreiche Gelegenheiten		
S26	wissen, dass es sich bei der Darstellung von Geschichte um eine Deutung handelt	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1:</i> S. 12-17;		
S27	entwickeln Deutungen auf der Basis von Quellen und wechseln die Perspektive, sodass diese Deutungen auch den zeitgenössischen Hintergrund und die Sichtweisen anderer adäquat erfassen	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1:</i> S. 22 (M1), S. 23 (M2); S. 180;	Arbeitsblatt SK 8/9	
S28	analysieren in ersten Ansätzen historische Darstellungen und historisch begründete Orientierungsangebote	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt SK 8/9	

	Methodenkompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 2“	sprachliche Hilfen/ Methodenseiten	Inhaltsfeld
M21	formulieren Fragestellungen, entwickeln und überprüfen Hypothesen	zahlreiche Gelegenheiten: (mögl. Gegenstand einer allgemeinen Methodenschulung)		
M22	beschaffen selbstständig Informationen aus schulischen wie außerschulischen Medien, recherchieren in Bibliotheken und im Internet	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1:</i> S. 27 (Nr. 5); S.29 (Nr. 5); S. 43 (Nr. 5); S. 76; S. 83 (Nr. 4); S. 87 (Nr. 4); S. 107 (N. 5); S. 155 (N.3); S. 159 (Nr. 5) <i>Teilband 2:</i> S. 15 (Nr. 3a); S. 19 (Nr. 4); S. 43 (Nr. 5); S. 55 (Nr. 5), S. 81 (Nr. 4); S. 87 (Nr. 4); S. 91 (Nr. 4), S. 123 (Nr. 3), S. 151 (Nr. 4), S. 172 (Nr. 2)		
M23	unterscheiden Merkmale von Materialien und schätzen den Aussagewert verschiedener Materialsorten ein	zahlreiche Gelegenheiten		
M24	identifizieren in Texten Informationen, die für die gestellte Frage relevant sind, benennen den Hauptgedanken eines Textes, stellen die gedanklichen Verknüpfungen dar und erschließen die Bedeutung eines Wortes (Schlüsselwort) oder Satzes (thematischer Kern)	zahlreiche Gelegenheiten: (mögl. Gegenstand einer allgemeinen Methodenschulung)		
M25	wenden elementare Schritte der Interpretation von (Text-) Quellen und der Analyse von Sekundärliteratur sach- und themengerecht an	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: (mögl. Gegenstand einer allgemeinen Methodenschulung), <i>Teilband 1:</i> S. 112f.; <i>Teilband 2:</i> S. 24; S. 32f.; S. 56-58; S. 132;	„Methodenseite“ Bd.2.1 S. 112	

M26	nutzen grundlegende Arbeitsschritte zur sach- und fachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (inkl. Karikaturen, Fotos, Plakaten), Karten, Statistiken, Verfassungsschemata und Schaubildern	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1</i> : S. 40f.; S. 100f.; S. 134f.; S. 154f.; <i>Teilband 2</i> : S. 16;	„Methodenseite“ Bd. 2.1 S.100	
M27	vergleichen Informationen, stellen Verbindungen zwischen ihnen her und erklären Zusammenhänge	zahlreiche Gelegenheiten: (mögl. Gegenstand einer allgemeinen Methodenschulung)		
M28	unterscheiden zwischen Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Voraussetzung und Folge, Wirklichkeit und Vorstellung	zahlreiche Gelegenheiten: (mögl. Gegenstand einer allgemeinen Methodenschulung),		
M29	erfassen unterschiedliche Perspektiven sowie kontroverse Standpunkte und geben sie zutreffend wieder	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1</i> : S. 20f.; <i>Teilband 2</i> : zahlreiche Gelegenh		
M30	verwenden geeignete sprachliche Mittel (z.B. Tempusstrukturen; Modi und Adverbiale) als Mittel zur Darstellung der zeitlichen Abfolge und Beziehung, zur Verdeutlichung zeitgenössischer Vorstellungen sowie zur sprachlichen Distanzierung von einer zitierten Aussage	zahlreiche Gelegenheiten, u.a.: <i>Teilband 1</i> : S. 202-203 <i>Teilband 2</i> : S. 24; S. 56; S. 76;		
M31	stellen historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht medial dar und präsentieren diese (z.B. Strukturbilder, Grafiken, Kurzreferate, ggf. auch computergestützt).	zahlreiche Gelegenheiten (allgemeine Methodenschulung),		
	Urteilskompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 2“	sprachliche Hilfen/ Methodenseiten	Inhaltsfeld
U21	analysieren, vergleichen, unterscheiden und gewichten in Ansätzen das Handeln von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt UK 8/9	

U22	analysieren und beurteilen Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit, beabsichtigte und unbeabsichtigte Neben- folgen sowie ideologische Implikationen	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt UK 8/9	
U23	beurteilen Argumente aus historischen Deutungen kriterien-geleitet	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt UK 8/9	
U24	berücksichtigen in ihrem Urteil die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswelt und entwickeln aus ihrem Wissen und ihren Einsichten über die Vergangenheit Konsequenzen für die Gegenwart	zahlreiche Gelegenheiten		
U25	prüfen, ob der erreichte Wissensstand als Basis für ein Urteil zureichend ist	zahlreiche Gelegenheiten		
U26	formulieren in Ansätzen begründete Werturteile und revidieren diese ggf. zugunsten besser begründbarer Urteile.	zahlreiche Gelegenheiten	Arbeitsblatt UK 8/9	
	Handlungskompetenz: Die SuS ...	„Forum Geschichte 2“		Inhaltsfeld
H21	thematizieren Alltagshandeln in historischer Perspektive	<i>Teilband 1: S. 150-153; S. 156-161;</i> <i>Teilband 2: zahlreiche Gelegenheiten</i>		
H22	gestalten geschichtliche Ereignisse oder Entscheidungssituationen sachgerecht nach	zahlreiche Gelegenheiten		
H23	wenden erlernte Methoden konkret an, formulieren Deutungen, bereiten sie für die Präsentation vor Öffentlichkeit auf und vertreten sie nach außen.	zahlreiche Gelegenheiten		

4.Grundsätze der Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) dargestellt.

Die Leistungsbewertung im Fach Geschichte erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen (KLP, S. 32). Den Schülerinnen und Schülern soll Gelegenheit gegeben werden, grundlegende Kompetenzen, die sie erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „**Sonstige Leistungen im Unterricht**“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Bei der Leistungsbewertung sind grundsätzlich alle Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

Im Fach Geschichte kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sek. I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- **mündliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate)
- **schriftliche Beiträge zum Unterricht** (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- **kurze schriftliche Übungen**
- **Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns** (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation)

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Bei der Bewertung der kontinuierlichen mündlichen Mitarbeit ist dabei zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden. Für die Bewertung der in der Regel längeren, zusammenhängenden Beiträge ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die Kriterien der Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Schuljahres durch einen Lehrervortrag mitgeteilt. Beiträge zum Unterricht bilden den Hauptbestandteil der Notenbildung. (LP S.151ff.) Bei schriftlichen Überprüfungen wird die Bepunktung auf dem Aufgabenblatt transparent gemacht.

Kriterien der Qualität (Progression bezogen auf das Lernjahr)	Note
<p>Inhalt: Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren eigenständige Beurteilung und Reflektion.</p> <p>Methode: Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte und Begründung des eingeschlagenen Lösungsweges.</p> <p>Sprache: präzise und differenzierte Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„sehr gut“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße.</p>
<p>Inhalt: Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse, Kategorien) und deren selbständiges Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge sowie deren Beurteilung nach im Unterricht erarbeiteten Kriterien.</p> <p>Methode: Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen; Erörterung der methodischen Schritte.</p> <p>Sprache: präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„gut“</p> <p>Die Leistung entspricht in vollem Umfang den Anforderungen.</p>
<p>Inhalt: Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse, Prozesse) und deren Erklären, Ordnen und Übertragen auf vergleichende historische Zusammenhänge.</p> <p>Methode: Kenntnis und selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen.</p> <p>Sprache: weitgehend präzise Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachbegriffe. (Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>„befriedigend“</p> <p>Die Leistung entspricht im Allgemeinen den Anforderungen.</p>
<p>Inhalt: Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) und deren</p>	<p>„ausreichend“Die</p>

<p>Erklären und Ordnen.</p> <p>Methode: Kenntnis und Anwendung (mit Hilfestellung) fachspezifischer Methoden bei der Erschließung von Arbeitsmaterial sowie der Deutung von historischen Zusammenhängen.</p> <p>Sprache: Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie.(Kompetenzbereich I-IV)</p>	<p>Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.</p>
<p>Inhalt: Bei der Wiedergabe historischer Sachverhalte (Ereignisse) sind lückenhafte Grundkenntnisse vorhanden.</p> <p>Methode: Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p>Sprache: Kaum Verwendung der im Unterricht verwendeten Fachterminologie. (Kompetenzbereich I-II, IV)</p>	<p>„mangelhaft“</p> <p>Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht, notwendige Grundkenntnisse sind jedoch vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.</p>
<p>Inhalt: Historische Sachverhalte (Ereignisse) werden sehr lückenhaft und/oder auch falsch wiedergegeben.</p> <p>Methode: Ansatzweise Kenntnis fachspezifischer Methoden.</p> <p>Sprache: Keine Verwendung der Unterricht verwendeten Fachterminologie. (Kompetenzbereich I-II)</p>	<p>„ungenügend“ Die Leistung entspricht den Anforderungen nicht. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.</p>

Kriterien der Kontinuität	Note
konstante/permanente überragende Mitarbeit in allen Stunden	Sehr gut (Definition s. oben)
konstante/permanente gute Mitarbeit in fast allen Stunden	„gut“ (Definition s.o.)
grundsätzliche Mitarbeit in allen Stunden	„befriedigend“ (Definition s.o.)
unregelmäßige Mitarbeit, nicht in allen Stunden	„ausreichend“ (Definition s.o.)
gelegentliche Mitarbeit, nicht in allen Stunden	„mangelhaft“ (Definition s.o.)
keine bis äußerst seltene Mitarbeit	„ungenügend“ (Definition s.o.)

Neben den oben zitierten Vorgaben des KLP bezüglich der Leistungsbewertung der „mündlichen Beiträge zum Unterricht“ sind, nach Beschluss der Fachkonferenz Geschichte am Gymnasium Essen Nord-Ost, folgende Beurteilungsanlässe zu berücksichtigen:

- In der Jahrgangsstufe 6 können als Ergänzung pro Halbjahr zwei schriftliche Leistungsüberprüfungen angesetzt werden. Diese sollen sich an den „Kompetenz-Check“ – Seiten am Ende eines jeden größeren Kapitels (bzw. Inhaltsfeld) im Lehrwerk „Forum Geschichte“ orientieren und die Dauer von max. 30 Minuten nicht überschreiten.
- In den Jahrgangsstufen 8 und 9 können, hinsichtlich der o.g. Anschlussfähigkeit an die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe, insgesamt vier schriftliche Leistungsüberprüfungen angesetzt werden. Mindestens eine dieser schriftlichen Leistungsüberprüfungen sollte aus einer Quelleninterpretation bestehen. Die Quelle sollte in diesem Falle einen Umfang von 20 Zeilen, die Bearbeitungszeit eine max. Dauer von 45 Minuten, nicht überschreiten.
- Zusätzlich wird in der Jahrgangsstufe 9 zunehmend auf Beiträge im Rahmen des o.g. „eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns“ Wert gelegt.
- Die Vollständigkeit, Ordnung, Sauberkeit und sachliche Korrektheit der Hefte/Mappen soll in allen drei Jahrgangsstufen mit in die Bewertung aufgenommen werden.

5. Hausaufgaben- und Vertretungskonzept

Das Fach Geschichte orientiert sich am Hausaufgaben- sowie am Vertretungskonzept der Schule.

Dies bedeutet, dass im Fach Geschichte – wie generell in der SI – **keine Hausaufgaben** gegeben werden. Alle zu erledigenden Aufgaben, Erarbeitungen, Übungen, Vertiefungen sowie Vorbereitungen von Präsentationen, Plakaten etc. erfolgen im Rahmen des regulären Unterrichts.

Fällt eine Lehrkraft im Fach Geschichte planbar aus, bereitet sie Aufgaben für die Vertretungslehrkraft vor.

6. Fachübergreifendes Arbeiten

Ein fachübergreifendes Arbeiten erscheint der Fachkonferenz Geschichte besonders in den Fächern Philosophie, Deutsch und Erdkunde gewinnbringend (Ausarbeitung erfolgt in Absprache mit den entsprechenden Fachschaften)

7. Fortbildungskonzept für das Fach Geschichte

Das Fortbildungskonzept für das Fach Geschichte am Gymnasium Essen Nord-Ost sieht vor, sowohl **externe Fortbildungsangebote** wahrzunehmen als auch **fachgruppeninterne Fortbildungen** anzubieten und weiter zu fördern.

Die Fachschaft Geschichte legt besonderen Wert auf die Wahrnehmung **externer Fortbildungen** im Bereich der „Individuellen Förderung“. Die Wahrnehmung von externen Fortbildungsangeboten erfolgt letztendlich nach individueller Auswahl. Hierzu sollen am

Gymnasium Essen Nord-Ost für das Fach Geschichte grundsätzlich folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- gezielte Weitergabe der Einladungen durch FK-Vorsitzenden
- Ablage der Einladungen zur Gesamtübersicht im Fortbildungsordner im Lehrerzimmer
- ggf. persönliche Rücksprache (z.B. mit FK-Vorsitzenden) bei besonders relevanten Themen, um den Besuch der Veranstaltung zu gewährleisten
- Rückmeldung über besuchte Fortbildungen zur Nutzbarmachung der Fortbildungserkenntnisse für weitere Lehrkräfte (Multiplikatoren-tätigkeit) in der folgenden Fachkonferenz bzw. Dienstbesprechung

Die Fachschaft Geschichte fördert die Zusammenarbeit **innerhalb der Fachgruppe** durch regelmäßigen Austausch von Erfahrungen und die Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans (Austausch und Bereitstellung von Materialien bzw. Zuordnung derselben zu entsprechenden Inhaltsfeldern/Kompetenzbereichen).

Des Weiteren werden nach Bedarf wechselseitige Unterrichtsbesuche mit anschließender Evaluation durchgeführt. Die Zusammenarbeit innerhalb der Fachgruppe beinhaltet ebenfalls den Austausch von Klausuren mit den entsprechenden Erwartungshorizonten (Sek. II). Der Fachschaftsvorsitzende verschafft sich darüber hinaus einen Überblick über die im Fach Geschichte gestellten Klausuren und achtet auf die Einhaltung der diesbezüglichen verbindlichen Vorgaben des Lehrplans für die Sekundarstufe II.

8. Medienkonzept für das Fach Geschichte

Neben den genuinen Aufgaben des Geschichtsunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Das Medienkonzept für das Fach Geschichte sieht vor, in der Jahrgangsstufe 6 **Tabellen** mit Hilfe eines Textverarbeitungsprogramms erstellen zu lassen. Die von den Schülern in den entsprechenden Computerräumen zu erstellenden Tabellen sollen die „Epoche“ der „Frühen Kulturen und ersten Hochkulturen“ (Inhaltsfeld 1) thematisieren bzw. diese „Epoche“ tabellarisch darstellen.

Das Medienkonzept berücksichtigt darüber hinaus, ebenfalls in der Jahrgangsstufe 6, die Erstellung von **Powerpointpräsentationen**. Die von den Schülern in den entsprechenden Computerräumen zu erstellenden Präsentationen sollen sich auf das Inhaltsfeld 2 „Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum“ beziehen.

9. Exkursionsschema für das Fach Geschichte

Auch **außerunterrichtliche Aktivitäten** fördern und festigen den Erwerb der im Kernlehrplan formulierten Kompetenzen und sind daher fester Bestandteil des Curriculums. Neben Museumsbesuchen und Exkursionen soll hier auch die Teilnahme an regionalen oder nationalen Wettbewerben gefördert werden, die es den Schülern nicht nur ermöglicht, ein selbst gewähltes Themengebiet eigenständig zu bearbeiten und somit die im Unterricht erworbenen Kompetenzen umzusetzen, sondern die durch die individuelle Begleitung der Teilnehmer durch Fachlehrer auch ein wesentliches Element individueller Förderung darstellt.

(z.B. Landeswettbewerb „Demokratie lebt!“ der Bundeszentrale für Politische Bildung Bonn/Berlin; Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten)

Für das Fach Geschichte am Gymnasium Essen Nord-Ost sollen/können in der Sekundarstufe I folgende **Exkursionen** durchgeführt werden:

- In der Jahrgangsstufe 6 **verbindlich**: Eine Tages-Exkursion im 2. Halbjahr in den Archäologischen Park Xanten (APX) ggf. mit Nutzung aktueller Veranstaltungen bzw. Ausstellungen. Diese Exkursion soll sich auf das Inhaltsfeld 2c) – Schwerpunkt „Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum“ beziehen und die Überleitung zum Inhaltsfeld 4a) – Schwerpunkt „Die Grundlagen: Romanisierung, Christentum, Germanen“ darstellen.
Abhängig vom geplanten Termin bzw. vom bis dahin erarbeiteten Inhaltsfeld ist auch eine Führung durch das mittelalterliche Xanten (v.a. Xantener Dom) durchführbar; Inhaltsfeld 4a), 4b) – Schwerpunkt „Romanisierung, Christentum, Germanen“ bzw. „Städtegründungen im Mittelalter“
- In der Jahrgangsstufe 8: Eine Exkursion im 2. Halbjahr zur Zeche Zollverein in Essen oder alternativ in das Bergbaumuseum in Bochum ggf. unter Nutzung aktueller Veranstaltungen bzw. Ausstellungen. Diese Exkursion soll sich auf das Inhaltsfeld 7d) – Schwerpunkt „Industrielle Revolution – an einem regionalen Beispiel beziehen. Unter einer etwas anderen Schwerpunktsetzung kann die Exkursion zu anderen Orten führen (z.B. Villa Hügel, typische Arbeitersiedlungen – mit Führungen, etc.)

10. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum wird durch die Fachschaft Geschichte regelmäßig, insbesondere zu den halbjährlich stattfindenden Fachkonferenzen, besprochen. Im Rahmen ihres Unterrichtes ergänzen bzw. überarbeiten die Kolleginnen das Curriculum, ausgehend von ihren jeweiligen Unterrichtserfahrungen.

In der nächsten Zeit werden die von der Fachkonferenz beschlossenen Konzepte insbesondere zum „Fachübergreifenden Arbeiten“ überarbeitet, um diese an den neuen Kernlehrplan anzubinden.

Folgendes sollte Dir helfen, einen historischen Sachverhalt/ Vorgang zu beschreiben und über ihn zu berichten.

- Die Sprache ist knapp und sachlich.
- Es werden nur Tatsachen wiedergegeben.
- Die einzelnen Schritte werden in ihrer Reihenfolge genau wiedergegeben.
- Beim Berichten gibt man Antworten auf die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Welche Folgen?
- Es wird meistens in der Vergangenheitsform beschrieben bzw. berichtet.
- Persönliche Berichte können auch Eindrücke und Reaktionen enthalten.

Sprachliche Hilfen

Vergangenheitsform (Präteritum):

z.B.

- Er trug ein Gewand aus Samt und saß auf einem Thron

Bindewörter (Konjunktionen):

Sie leiten einen Nebensatz ein, der

- einen Grund formuliert: weil/ da
- eine Absicht formuliert: damit/ auf das
- eine Folge formuliert: sodass/ so... dass
- eine Art und Weise formuliert: indem/ wie/ (anders) als/ ohne dass/ als ob/ je..., desto
- eine zeitliche Abfolge formuliert: als/ während/ nachdem/ bevor/ ehe/ seitdem/ sobald/ wenn/ bis

Eindrücke und Reaktionen schildern:

- Unser Eindruck war...
- Meiner Ansicht/ Meinung nach...
- Es schien, als ob...
- Wir waren überrascht/ verwundert/ beeindruckt/ enttäuscht ...

Hier findest du Anregungen und Hilfen, wie du bei der Bearbeitung der Arbeitsaufträge historische Sachverhalte angemessen darstellen kannst.

1. Beschreiben/ Darstellen eines Vorgangs

- Die Sprache ist knapp und sachlich.
- Die einzelnen Schritte werden in ihrer Reihenfolge genau wiedergegeben.
- Das Tempus ist bei Vorgängen in der Vergangenheit das Präteritum.

Sprachliche Hilfen

Vergangenheitsform (Präteritum):

z.B.

- Er trug ein Gewand aus Samt und saß auf einem Thron
- Sie überlegten lange, bevor sie sich entschieden.

Konjunktionen:

Sie leiten einen Nebensatz ein, der

- einen Grund formuliert: weil/ da/ zumal
- eine Absicht formuliert: damit/ auf das
- eine Folge formuliert: sodass/ so... dass/ als dass
- eine Art und Weise formuliert: indem/ wie/ (anders) als/ ohne dass/ als ob/ je..., desto
- eine zeitliche Abfolge formuliert: als/ während/ nachdem/ bevor/ ehe/ seitdem/ sobald/ wenn/ bis

2. Berichten

- Beim Berichten gibt man Antworten auf die W-Fragen: Wer? Was? Wo? Wann? Wie? Warum? Welche Folgen?
- Man gibt nur Tatsachen wiedergegeben, keine Vermutungen.
- Tempus ist meist das Präteritum.
- Persönliche Berichte, die an einen bestimmten Adressaten gerichtet sind, können auch Eindrücke und Reaktionen einbeziehen.

Sprachliche Hilfen

Präteritum:

z.B.

- Ich zeichnete die Figur ab und übertrug den Text in meinen Hefter.
- Sie recherchierten in der Bibliothek und fanden mehrere Bücher über die Französische Revolution.

Konjunktionen:

Sie leiten einen Nebensatz ein, der

- einen Grund formuliert: weil/ da/ zumal

- eine Absicht formuliert: damit/ auf das
- eine Folge formuliert: sodass/ so... dass/ als dass
- eine Art und Weise formuliert: indem/ wie/ (anders) als/ ohne dass/ als ob/ je..., desto
- eine zeitliche Abfolge formuliert: als/ während/ nachdem/ bevor/ ehe/ seitdem/ sobald/ wenn/ bis

Eindrücke und Reaktionen schildern:

- Unser Eindruck war...
- Meiner Ansicht/ Meinung nach...
- Es schien, als ob...
- Wir waren überrascht/ verwundert/ beeindruckt/ enttäuscht ...

3. Wiedergeben einer wörtlichen in indirekter Rede

Eine wörtliche Rede kann in der indirekten Rede wiedergegeben werden als:

- indirekte Rede im Konjunktiv: „Der Kaiser sagte, dass er die Steuern anheben werde, weil die Ausgaben höher seien als geplant.“
- Geraffte Redewendungen (der Inhalt wird in eigenen Worten zusammengefasst): „Der Kaiser wollte die Steuern anheben.“
- Umschreibung (Paraphrase): „Nach Aussage des Kaisers werden die Steuern angehoben.“
- Dass-Satz im Indikativ oder Konjunktiv: „Der Kaiser teilte mit, dass er die Steuern anheben werde/ wird.“

Sprachliche Hilfen

Indikativ:

- Befehlen – Er schrie, dass er den Angriff befehlen werde.
- Raten – Er sagte, dass du ihm dazu rätst.

Konjunktiv:

- Befehlen – Er schrie, dass er den Angriff befehle.
- Raten - Er sagte, dass du ihm dazu rietest.

Der Erfolg einer schriftlichen Auseinandersetzung mit einem historischen Text („Quellenanalyse“) ist auch davon abhängig, ob die Schülerin oder der Schüler seine Gedanken und Ideen angemessen ausdrücken kann.

Die folgenden Satzbausteine sollen dir helfen, die persönliche sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern.

1. Positionen/Meinungen anderer Personen wiedergeben:

Der Autor ...

- beschreibt/ berichtet/ stellt dar/ spricht von/ äußert sich
- unterstreicht/ betont/ stellt heraus
- behauptet/ stellt die These auf
- thematisiert/ beschäftigt sich/ diskutiert
- erläutert/ erklärt
- kritisiert/ bemängelt
- weist darauf hin/ bemerkt/ merkt an
- fordert/ verlangt
- beabsichtigt/ verfolgt das Ziel/ strebt an/ wünscht
- schlägt vor/ befürwortet/ legt nahe/ legt Wert auf/ gibt zu verstehen
- lehnt ab/ verneint/ sagt ab
- räumt ein/ gibt zu

2. Unterschiede herausstellen

- im Gegensatz zu/ im Widerspruch hierzu/ abweichend dazu/ unvereinbar mit
- Positionen stehen sich gegenüber/ schließen sich aus

3. Gemeinsamkeiten betonen

- in Übereinstimmung mit/ gleichfalls/ ebenso
- dieselbe Auffassung/ Ansicht/ Meinung/ Position teilt auch

4. Eigene Schlussfolgerungen einbringen

Ich ...

- vertrete die Auffassung/ den Standpunkt/ komme zu dem Schluss
- folgere daraus/ leite daraus ab
- halte dagegen/ wende ein
- aus meinem Blickwinkel/ aus meiner Perspektive
- bin der Ansicht/ meines Erachtens

5. Gliederungshilfen

- Einleitend/ zu Beginn/ anfangs behauptet der Autor
- darüber hinaus/ des Weiteren/ ferner/ außerdem/ weiterhin/ zudem
- dementsprechend/ demgemäß/ vergleichbar dazu/ auf ähnliche Weise
- wohingegen/ wengleich
- andererseits ist festzustellen
- abschließend/ zusammenfassend lässt sich sagen/ schließlich/ am Ende führt der Autor aus

Stellung nehmen und Erörtern

- Klären, zu welchem Problem Stellung genommen werden soll bzw. was erörtert werden soll
- Begründungen sammeln, die die Stellungnahme stützen
- Beim Erörtern Für-und Gegenargumente, evtl. auch Sowohl-als-auch-Argumente sammeln
- Begründungen so ordnen, dass die stärkste am Ende steht
- Die eigene Meinung als Behauptung in einem Satz formulieren
- Eine Erörterung kann aus drei Schritten bestehen:
 - Einleitung (Behauptung/These nenne, die erörtert werden soll),
 - Hauptteil (Begründungen/Argumente anführen und ggf. erläutern)
 - Schlussteil (das Ergebnis formulieren)

Sprachliche Hilfen

Beweisführung (Argumentation) besteht aus zwei Teilen

- Behauptung (These) z.B. „Das alte Ägypten besaß eine Hochkultur“
- Begründung (Argument) z.B. „... weil Merkmale wie z.B. Regierung, Religion und Schrift vorhanden waren“

Der Erfolg einer schriftlichen Analyse ist auch davon abhängig, ob der Analysierende seine Feststellungen angemessen ausdrücken kann.

Die folgenden Satzbausteine helfen, die persönliche sprachliche Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. In schriftlichen Überprüfungen kann man so präziser argumentieren und sowohl die eigene Position als auch die des Autors besser herausstellen.

6. Positionen/Meinungen anderer Personen wiedergeben:

Der Autor ...

- beschreibt/ berichtet/ legt dar/ stellt dar/ spricht von/ führt aus/ äußert sich
- hebt hervor/ unterstreicht/ betont/ akzentuiert/ beleuchtet/ stellt heraus
- behauptet/ stellt die These auf
- thematisiert/ beschäftigt sich/ setzt sich mit der Frage auseinander/ diskutiert
- erläutert/ erklärt/ argumentiert
- kritisiert/ bemängelt/ beanstandet/ zerpfückt
- weist darauf hin/ bemerkt/ merkt an
- fordert/ plädiert/ verlangt/ postuliert
- intendiert/ beabsichtigt/ verfolgt das Ziel/ strebt an/ wünscht
- schlägt vor/ befürwortet/ suggeriert/ legt nahe/ legt Wert auf/ gibt zu verstehen
- lehnt ab/ verneint/ sagt ab/ schwört ab/ schlägt aus
- räumt ein/ konzediert/ gibt zu

7. Unterschiede herausstellen

- im Gegensatz zu/ im Widerspruch hierzu/ abweichend dazu/ konträr/ unvereinbar mit/ divergierend
- Positionen stehen sich gegenüber/ sind diametral verschieden/ schließen sich aus

8. Gemeinsamkeiten betonen

- in Übereinstimmung mit/ gleichfalls/ ebenso
- dieselbe Auffassung/ Ansicht/ Meinung/ Position teilt auch

9. Eigene Schlussfolgerungen einbringen

Ich ...

- vertrete die Auffassung/ den Standpunkt/ komme zu dem Schluss
- folgere daraus/ ziehe daraus die Konsequenz/ leite daraus ab
- halte dagegen/ wende ein/ trete der Auffassung entgegen
- aus meinem Blickwinkel/ aus meiner Perspektive
- bin der Ansicht/ meines Erachtens/ nach meinem Dafürhalten

10. Gliederungshilfen

- Einleitend/ zu Beginn/ anfangs behauptet der Autor
- darüber hinaus/ des Weiteren/ ferner/ außerdem/ weiterhin/ zudem
- analog dazu/ dementsprechend/ demgemäß/ vergleichbar dazu/ auf ähnliche Weise
- wohingegen/ obgleich/ obschon/ wenngleich
- nichtsdestotrotz/ nichtsdestoweniger/ andererseits ist festzustellen
- abschließend/ zusammenfassend lässt sich sagen/ schließlich/ am Ende führt der Autor aus